

Ficht Tanners gesticktes Universum

Ein Kunstfilm von Heinz Erismann

Schweiz 2012 / Dauer: 60 Min./ DCP

Nach der erfolgreichen Premiere des Kunstfilms „Ficht Tanners gesticktes Universum“ von Heinz Erismann im Frühjahr 2012 zieht das Kunstwerk immer weitere Kreise. Kinos und Kunsträume in Bern, Basel, Luzern, Olten und weiteren Ortschaften zeigten den Film im Herbst 2012. Und pädagogische Institutionen bekunden Interesse, den Kunstfilm in ihr Ausbildungsprogramm aufzunehmen. An den Veranstaltungen kommt es immer wieder zu eindrucksvollen Begegnungen von Publikum, dem Filmmacher Heinz Erismann und dem Porträtierten Ficht Tanner.

Wer den Kinosaal nach der Visionierung des Filmes verlässt, ist voller Glücksgefühle und glaubt ab sofort nicht mehr an Zufälle. Denn mit dem Fotografen und Filmmacher Heinz Erismann und dem Kunststicker und Musiker „Ficht“ Tanner haben sich zwei Menschen gefunden, deren Arbeitsweisen sich im und mit dem Film kongenial zusammenfügen.

Heinz Erismann hat Ficht Tanner und sein Schaffen über ein Jahr lang in seinem Umfeld einfühlsam gefilmt. Das Porträt eröffnet Ficht Tanners Universum: Sein Leben im Appenzellerland, sein Musizieren und Singen, sein Philosophieren – und das Umsetzen seiner Gedanken und Empfindungen an der Stickmaschine. Heinz Erismann filmte intuitiv, lässt Ficht Tanner sticken, singen, Bassgeige spielen, schenkt dem Künstler mit ruhiger Kamera den notwendigen Raum, sich zu entfalten und seine Gedanken zu äussern. Was Ficht Tanner an der Stickmaschine erschafft, sind Gesamtkunstwerke, sind Form, Farbe und Materie gewordene Gefühle und Gedanken. Oder wie es in einem Text zu einer Ausstellung von Tanners Werken heisst: „Alles Innere bringt Ficht Tanner nach aussen, setzt es um in Ton, Strich und Stich.“

Stand am Anfang der Zusammenarbeit die Idee eines fünfminütigen Porträts, realisierte Heinz Erismann rasch, dass dies nicht möglich ist. Zu vielseitig, zu interessant erlebte er Ficht Tanner. Ein Jahr lang besuchte ihn Heinz Erismann in dessen Haus in Trogen im Appenzellerland. In langen Gesprächen und während der Dreharbeiten entdeckten sie ihre Seelenverwandtschaft, was ihre wachsende Freundschaft noch vertiefte. Heinz Erismann schaute Ficht Tanner genau über die Schulter, war hautnah dabei, wenn Ficht Tanner zu seinen Gedankenflügen an der Stickmaschine ansetzte. Ficht Tanner folgt keinem Schema. In seinen Stickerarbeiten bringt er Formen hervor, die nicht der realen Welt entnommen sind.

Geradezu euphorisch sind die Stimmen nach der Weltpremiere des Films im 2012. So schreibt die Kunstdozentin Tilly Neuweiler aus Tübingen: „Der Film von Heinz Erismann ist technisch versiert und künstlerisch durchgestaltet; er ist selbst ein Kunstwerk. Mosaikartig wird die Neugier gestillt, mehr über den Menschen Ficht Tanner, seine Motivation und seine Technik zu erfahren.“ Und der bekannte Schweizer Grafiker und Kunstschaaffende Urs A. Furrer nennt Heinz Erismann „einen Maler des bewegten Bildes. Er hat mit diesem Film umgesetzt, was ihn bereits als Fotograf auszeichnet: eine ungeheure Liebe, Gestaltungskraft und Sensibilität für Raum und Objekt.“

Heinz Erismann

Heinz Erismann (*1952), geboren und aufgewachsen in Rorschach SG/Schweiz, ist ein glücklicher Mensch, der seine Berufung gefunden hat. Er fotografiert und filmt mit Leib und Seele und stösst dabei immer wieder in neue Dimensionen vor. Dabei verbinden sich bei ihm Inspiration und die Lust am Experimentieren.

Urs „Ficht“ Tanner

Der in Trogen AR/Schweiz lebende Appenzeller Ficht Tanner (*1952) verkörpert viele Talente: Kunststicker, Musiker, Freigeist und Lebenskünstler, Denker, Mystiker. Bekannt als Bassgeiger von „Appenzeller Space Schöttl“ (zusammen mit Töbi Tobler), setzt sich Ficht Tanner immer wieder an die Stickmaschine. Dort entstehen Arbeiten losgelöst von jedem Trend, ganz aus seiner Person heraus.

Kontakt, Fotomaterial und Spieldaten:

Heinz Erismann, Telefon +41 71 650 06 50; Mobile +41 79 457 92 53

E-Mail: info@heinz-erismann.com; Internet: www.gesticktes-universum.ch; www.fotomagie.com